



**An die
Mitglieder
des Kultur- und Partnerschaftsaus-
schusses**

**Dezernat V
Bildung, Jugend, Soziales und
Kultur**

Bereich 41

Heinrich-Heine-Haus, EG

Auskunft erteilt

Frau Beer-Kullin

Telefon

309 – 3241

Telefax

309 – 3588

Email

Annette.beer-kullin@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

Datum

04.12.2024

PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium	▼ Sitzung vom:
Ausschuss für Kultur und Partnerschaften	19.06.2024
▼ Sitzungsort	▼ Tatsächliche Sitzungsdauer
Huldigungssaal, Rathaus	16:00 - 18:37 Uhr

Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.

Vorsitzende

Dezernent

Protokollführerin

Kabasci

Forster

Beer-Kullin



ANWESENHEITSLISTE

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Andrea Kabasci

Mitglieder des Gremiums

Frau Hiltrud Lotze Bürgermeisterin

Frau Dr. Corinna Maria Dartenne

Frau Marianne Esders

Frau Stefanie Filohn

Herr Burghard Heerbeck

Herr Martin Lühmann

Frau Pia Redenius

Herr Patrick Schulze

Herr Alexander Schwake

Beratende Mitglieder

Frau Gertrud Asmussen

Frau Isabel Gerstl

Frau Kristina Lewerenz

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Karin Fischer Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltung

Herr Florian Forster Stadtrat

Frau Stefanie Kibscholl FBL 4

Frau Daniela Krüger Stabsstellenleiterin 05

Herr Danny Kolbe B 45

Herr Lothar Nierenz Leiter Musikschule

Protokollführung

Frau Annette Beer-Kullin 401

Abwesende Mitglieder

Grundmandat

Herr Eike Freitag	fehlt entschuldigt
Herr Robin Gaberle	fehlt entschuldigt

Beratende Mitglieder

Herr Heiko Dörbaum	fehlt entschuldigt
Herr Volker Geball	fehlt entschuldigt

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1** **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2** **Feststellung der Tagesordnung**
- 3** **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 4** **Einwohnendenfragen**
- 5** **Bericht Salon Hansen**
- 6** **Bericht Theater zur Weiten Welt**
- 7** **Neufassung der Verwaltungskostensatzung zu den Musikschulgebühren und Anpassung der Satzung der Musikschule
Vorlage: VO/11327/24**
- 8** **Anpassung von Förderrichtlinien an die Dienstanweisung für die Gewährung von Zuwendungen an Dritte
(Richtlinie der Hansestadt Lüneburg für die Förderung aus städtischen Kulturfördermitteln)
Vorlage: VO/11325/24**
- 9** **Verlängerung der Solidaritätspartnerschaft mit Bila Zerkwa (Ukraine)
Vorlage: VO/11328/24**
- 10** **Anfrage "Vernetzung der Archive" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.03.2024, eingegangen am 12.03.2024)
Vorlage: VO/11203/24**
- 11** **Anfragen im öffentlichen Teil**

PROTOKOLL:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Kabasci begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung einvernehmlich in der versandten Fassung festgestellt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil

Beratungsinhalt:

Stadtrat Herr Forster teilt mir, dass derzeit verwaltungsintern geprüft wird, in wie weit die Benennung einer Räumlichkeit in der Musikschule Lüneburg nach der Erblasserin Frau Prof. Dr. Johanna-Luise Brockmann möglich ist.

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntniss.

zu 4 Einwohnendenfragen

Es liegen keine Einwohnendenfragen vor.

zu 5 Bericht Salon Hansen

Beratungsinhalt:

Herr Wedding und Herr Müller berichten über die wirtschaftliche Situation des Salon Hansen und teilen mit, dass vor kurzem für Originalton e.V. (Betreiber des Salon Hansen) ein Insolvenzantrag gestellt wurde. Das Fortführen des Salon Hansen durch einen neuen Betreiber wird derzeit geprüft. Über die Notwendigkeit der Insolvenzantragsstellung gibt es innerhalb des Originalton e.V. unterschiedliche Sichtweisen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einheitlich dafür aus, dass es wünschenswert wäre, wenn der

Salon Hansen als Kultur- und Veranstaltungsstätte weiter in der Kulturszene bestehen würde.

Der Bericht des Salons Hansens werden zur Kenntnis genommen.

zu 6 Bericht Theater zur Weiten Welt

Beratungsinhalt:

Herr Becker-Wurzwallner und Frau Frau Becker stellen anhand der dem Protokoll als Anlage beige-fügten Präsentation das Theater zur Weiten Welt vor.

Der Bericht des Theaters zur Weiten Welt wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7 Neufassung der Verwaltungskostensatzung zu den Musikschulgebühren und Anpassung der Satzung der Musikschule Vorlage: VO/11327/24

Beschluss:

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der vorgelegten Neufassung der Musikschulgebühren in der Verwaltungskostensatzung (13. Änderungssatzung) und der Änderung in § 3 der Satzung der Musikschule der Hansestadt Lüneburg (9. Änderungssatzung) zum 01.10.2024 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 8 Anpassung von Förderrichtlinien an die Dienstanweisung für die Gewäh-rung von Zuwendungen an Dritte (Richtlinie der Hansestadt Lüneburg für die Förderung aus städtischen Kul-turfördermitteln) Vorlage: VO/11325/24

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Dr. Datenne erläutert den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Über die Änderungspunkte zum vorgelgten Richtlinienentwurf wird einzeln beraten und folgende Ände-rungen empfohlen:

1. Präambel Satz 1:

„Es sollen insbesondere Projekte und Veranstaltungen unterstützt werden, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

2. Präambel Unterpunkt 8 und 9:
„Sie verfolgen einen nachhaltigen Ansatz, zum Beispiel Klimaschutz.“
„Sie berücksichtigen Aspekte der kulturellen Bildung.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 3

3. Präambel Unterpunkt 10:
„Sie ermöglichen den Zugang zu Kunst und Kultur für alle Bevölkerungsteile.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

4. Ziffer 4 Satz 1:
„Durchführungsort des zu fördernden Projektes ist vornehmlich das Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg.“

Stadtrat Herr Forster erläutert hierzu, dass es Aufgabe der Hansestadt Lüneburg sei, die Kulturlandschaft im Stadtgebiet zu fördern und nicht die Kulturlandschaft außerhalb des Stadtgebietes.

Die Ausschussmitglieder sind sich hinsichtlich dieser Erläuterung einig, dass der Punkt dahingehend geändert wird, dass das Wort „vornehmlich“ gestrichen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 1

5. Ziffer 5 Satz 1 und 2
„Das Projekt wird im Rahmen eines einmaligen, nicht rückzahlbaren und zweckgebundenen Zuschusses als Teilfinanzierung im Sinne einer Fehlbedarfsfinanzierung bis maximal 50 % der zuschussfähigen Kosten gefördert. Über Ausnahmen berät der Ausschuss für Kultur- und Partnerschaften im Einzelfall.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

6. Ziffer 5 Satz 3
„Die maximale Fördersumme beträgt in der Regel 4.000,00 € pro Projekt“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 1

7. Ziffer 5 Absatz 2

„Projekte mit einer besonderen Bedeutung für die Hansestadt Lüneburg können auch mit einer höheren Fördersumme gefördert werden. Besondere Bedeutung wird beispielsweise durch die Erfüllung mehrerer Förderkriterien begründet.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

8. Ziffer 7 Absatz 2 Unterpunkt 1

„Eine Beschreibung der antragstellenden Kultureinrichtung oder –initiative sowie des Projektes, für welches der Zuschuss beantragt wird, die Auskunft gibt über Zielsetzung und Zielgruppe des Projektes, geplanten Zeitraum, beteiligte Akteure und die Inhalte der Projektdurchführung.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

9. Ziffer 7 Absatz 4 Satz 4

„Bei Anträgen, die nach dem 31.01. eingereicht werden, ist eine Beratung des Antrages auf der nächsten Sitzung des Kultur- und Partnerschaftsausschusses vorzusehen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Frau Kibscholl bittet die Ausschussmitglieder über folgende zusätzliche Änderung der Verwaltung zu beraten.

Ziffer 3 Satz 1

„Die antragsstellende kulturelle Institution, Vereine und freien Initiativen müssen ihren Sitz vorrangig in Lüneburg haben“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Ratsherr Heerbeck erläutert den Änderungsantrag der CDU-Fraktion.

Nach ausführlicher Diskussion unterbricht die Ausschussvorsitzende Frau Kabasci die Sitzung für fünf Minuten, damit die Ausschussmitglieder zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion einen neuen Textvorschlag erarbeiten können. Folgender Text wird zur Abstimmung gestellt:

Ziffer 4 Absatz 3:

„Sofern bei der Durchführung eines Projektes die Werte und Normen des Grundgesetzes verletzt werden, behält sich der Rat der Hansestadt Lüneburg vor, die Förderung zurückzuziehen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

Ratsfrau Redenius stellt folgenden Änderungsantrag:

Ziffer 2 Satz 1:

„Die Hansestadt Lüneburg fördert aus städtischen Kulturfördermitteln anteilig Projekte kultureller Institutionen, (gemeinnütziger) Vereine und freier Initiativen, die diskriminierungsfrei arbeiten und mit ihrer Tätigkeit keine kommerziellen Interessen verfolgen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Beschluss:

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kulturellen Projekten wird mit den beratenden Änderungen beschlossen und an die Vorgaben der Dienstanweisung für die Gewährung von Zuwendungen an Dritte angepasst.

Die geänderte Förderrichtlinie tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

**zu 9 Verlängerung der Solidaritätspartnerschaft mit Bila Zerkwa (Ukraine)
Vorlage: VO/11328/24**

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Lotze beantragt den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

Die Solidaritätspartnerschaft mit Bila Zerkwa wird um weitere 2,5 Jahre (bis 30.06.2027) verlängert. Spätestens im 2. Quartal 2027 wird die Solidaritätspartnerschaft erneut evaluiert, um

über die Fortführung einer formellen Verbindung zu Bila Zerkwa über den 01.07.2027 hinaus zu entscheiden.

Über die hierfür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen für die Jahre 2025-2027 wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 1

Der Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages ist angenommen.

Frau Kibscholl weist darauf hin, dass aufgrund des geänderten Beratungsergebnisses eine Delegationsreise von Seiten der Ukraine nach Lüneburg nicht vor Herbst 2025 möglich sein wird und teilt mit, dass von ukrainischer Seite ein Besuch in Lüneburg bereits für Juli 2024 angefragt wurde.

Beschluss:

Der Kultur- und Partnerschaftsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

Die Solidaritätspartnerschaft mit Bila Zerkwa wird um weitere 2,5 Jahre (bis 30.06.2027) verlängert. Spätestens im 2. Quartal 2027 wird die Solidaritätspartnerschaft erneut evaluiert, um über die Fortführung einer formellen Verbindung zu Bila Zerkwa über den 01.07.2027 hinaus zu entscheiden.

Über die hierfür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen für die Jahre 2025-2027 wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

**zu 10 Anfrage "Vernetzung der Archive" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.03.2024, eingegangen am 12.03.2024)
Vorlage: VO/11203/24**

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**zu 11 Anfragen im öffentlichen Teil
Beratungsinhalt:**

Frau Esders fragt nach dem Sachstand zur Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung zur eventuellen Umbenennung der Hindenburgstraße.

Stadtrat Herr Forster teilt mit, dass die Veranstaltung zum angedachten Termin 20.09.2024 nicht durchgeführt werden kann, da zeitgleich im Theater eine Veranstaltung stattfinden wird.

Als neuer Termin wird derzeit intern der 05.11.2024 geprüft, die Verwaltung wird hierzu in der nächsten Sitzung des Kultur- und Partnerschaftsausschusses berichten.

